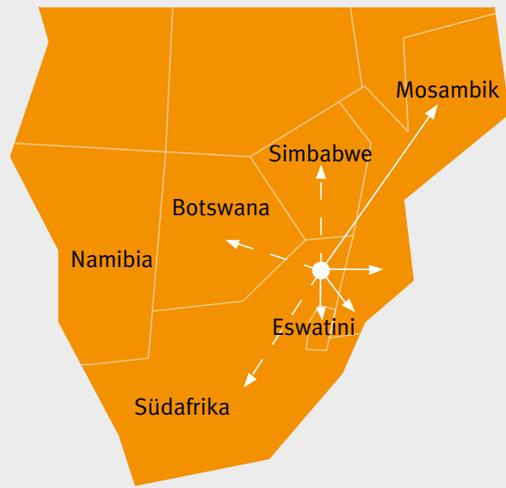


Stiftung Mercy Air Switzerland Jahresbericht 2018



MERCY  **AIR**

HIMMELBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT



Inhaltsverzeichnis

- 3** Editorial
- 4** Flugbetrieb Afrika
- 6** Projektarbeit Afrika
- 10** Bericht Schweiz
- 12** Jahresrechnung
- 13** Revisionsbericht
- 14** Leistungsbericht

Liebe Freunde von Mercy Air

Mercy Air versteht sich als Verbund von nationalen Organisationen in Südafrika, den USA, Schweden, Deutschland und der Schweiz, die alle dem einen Ziel dienen wollen: Menschen in Not in unzugänglichen Regionen zu helfen, wobei christliche Grundsätze unser Handeln bestimmen.



Innerhalb der Gesamtorganisation ist Mercy Air Switzerland vollumfänglich für den Betrieb und die Finanzierung unserer beiden Helikopter verantwortlich. Wenn die Rede von Helikoptern ist, kommt immer auch die Frage auf, ob der Einsatz von diesen relativ teuren Transportmitteln gerechtfertigt sei. Und ob es nicht vielleicht besser wäre, kostengünstigere Mittel einzusetzen. Auch unsere Spender haben berechtigterweise dieselben Fragen und möchten wissen, ob ihre Spenden effizient und sinnvoll eingesetzt werden.

Es ist unser Anspruch, dass die Helikopter nur dann zum Einsatz kommen, wenn andere Transportmittel nicht eingesetzt werden können oder wenn die Effizienz der eingesetzten Mittel signifikant gesteigert werden kann.

Einer unserer Partner in Eswatini, Augenarzt Dr. Jonathan Pons, hat in einem interessanten Bericht aufgezeigt, was der Einsatz des Helikopters für seine Arbeit bedeutet.

Jahrelang hat er mit seinem Team mit Allradfahrzeugen seine Patienten in den entlegenen Dörfern besucht. Dabei haben sie viele Stunden auf holprigen und gefährlichen Strassen anstatt mit ihren Patienten verbracht.

Im Vergleich zum Strassentransport ist der Einsatz des Helikopters zwar pro Tagesaktion fast doppelt so teuer. Die Kosten pro Patient sind aber rund viermal tiefer, weil in der zur Verfügung stehenden Zeit viel mehr Konsultationen möglich sind.

Dieser Bericht hat auch uns einmal mehr bestätigt, dass der Helikopter gerade in schwierigem und unzugänglichem Gelände Sinn macht und somit unsere Spendengelder durchaus sinnvoll verwendet werden. Unser Ziel ist es ja, Menschen in Not gerade auch dort zu erreichen, wo sonst keine Hilfe hinkommt.

Allen Spendern, seien es private, Firmen oder Organisationen, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt haben, danke ich ganz herzlich und hoffe, dass sie Mercy Air auch in Zukunft die Treue halten.

Samuel Liechti

A handwritten signature in black ink that reads "S. Liechti". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Präsident Stiftung Mercy Air Switzerland

Luftbrücke zu Menschen in Not

Im vergangenen Jahr flogen Mercy-Air-Crews fast 5900 Helferinnen und Helfer direkt zu Menschen in Not. Dank dieser Hilfe aus der Luft gelangten Fachleute und Hilfsgüter schnell, sicher und unbürokratisch auch in entlegenste Regionen des südlichen Afrikas.

Fachpersonal und Materialtransporte

Die Dienste von Mercy Air waren auch im vergangenen Jahr von vielen Partnern stark nachgefragt. Wir konnten leider nicht alle Anfragen bewältigen. Im Jahr 2018 wurden 5873 Fachleute transportiert. Es handelte sich hauptsächlich um Allgemeinmediziner, Zahnärzte, Augenärzte, medizinisches Fachpersonal oder Impfteams. Dutzende von Tonnen Medikamente, Schulmaterial, Nahrungsmittel, Impfstoffe sowie Baumaterial und Saatgut gelangten auf dem Luftweg in entlegene Buschdörfer. Rund 85% aller Hilfseinsätze erfolgten in Zentral- oder Südmosambik.

Landwirtschaftliche Projekte

Zusammen mit der Partnerorganisation ASAM unterstützen wir landwirtschaftliche Projekte in Mosambik. Diese beinhalten vor allem allgemeine Ausbildung für einen vielfältigen Gemüseanbau und die Errichtung von einfachen Bewässerungsmöglichkeiten.

Eswatini – das ehemalige Swasiland

Im vergangenen Jahr konnten wir die Unterstützung in den Dorfgemeinschaften im gebirgigen Hochland von Eswatini weiter ausbauen. Seit den ersten Anfängen unserer Zusammenarbeit mit der Good Shepherd Augenkllinik und dem Raleigh Fitkin Memorial Spital ist nun eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit gewachsen. Ohne Helikopter hätten die verschiedenen Teams von Augenärzten und Allgemeinmediziner nicht in die schwer zugänglichen Bergdörfer gelangen können. Eswatini ist ein Land mit vielen, bis 1900 Meter hohen Bergen.

Mehr als 1300 Hilfsflüge

Gesamthaft leistete Mercy Air im vergangenen Jahr 1327 Hilfsflüge im südlichen Afrika. Diese teilen sich in die Hauptkategorien Medizin, Infrastruktur sowie Schulung und Weiterbildung auf.

Im Gesamten konnten so 37'166 Menschen direkt geholfen werden. Die meisten davon, nämlich 31'572 Personen, wurden medizinisch betreut. 5'594 Menschen konnten an landwirtschaftlichen Projekten und allgemeiner Ausbildung teilhaben. Dies mit dem Ziel, einen nachhaltigen und vielfältigen Gemüseanbau zu fördern, damit der einseitigen Ernährung begegnet werden kann.

Wir sind sehr dankbar, dass sämtliche Einsätze ohne Unfälle oder Personenschäden durchgeführt werden konnten.

Mehr als 1300 Hilfsflüge



Unterwegs mit Dr. Antonio Crizaldo

Obwohl erst neun Uhr morgens, hat die Hitze Afrikas bereits die Arztpraxis des dreissigjährigen Dr. Antonio Crizaldo auf über 30°C aufgeheizt. Auf dem Untersuchungsbett liegt eine junge Mutter. Sie verliert immer wieder kurz ihr Bewusstsein. Klimageräte gibt es hier im kleinen staatlichen Buschspital von Luabo nicht.

Daran hat sich Dr. Crizaldo längst gewöhnt. Aufgewachsen in der mosambikanischen Hauptstadt, gab es für ihn einige Umstellungen in Kauf zu nehmen, wie zum Beispiel ohne fließendes Wasser und mit nur stundenweiser Stromversorgung zu leben und als Arzt zu arbeiten.

Anfänglich wunderte sich Dr. Crizaldo darüber, dass sich die Patientenzahl im Buschspital in Grenzen hielt. Erst nachdem die lokalen Buschmänner Dr. Crizaldo unter mühsamsten Bedingungen in ihren Einbaumkanus auf den verästelten Flussläufen des Sambesi in ihre völlig abgeschiedenen Dörfer mitgenommen hatten, verstand der Arzt, weshalb die Menschen nicht zu ihm kamen: Der Weg ins Buschspital war schlichtweg zu weit, zu strapaziös und zu gefährlich.



Arzt per Heli statt Einbaum

Nach einem vollen Tag in einem entfernten Buschdorf mit zahlreichen Untersuchungen, Behandlungen, Impfungen sowie Wundversorgungen, galt es dann, unter mannigfaltigen Gefahren die Rückreise zu Fuss und per Einbaum anzutreten. Zurück im Spital warteten schon die nächsten Notfälle, ohne Rücksicht auf ärztliche Dienstzeiten. Immer wieder hatte Dr. Crizaldo den überaus beschwerlichen Weg zu seinen Patienten in den abgeschiedensten Buschdörfern auf sich genommen, denn diese Menschen, die dort draussen im Sambesidelta wohnen, liegen ihm am Herzen.

Als nun Dr. Crizaldo zum ersten Mal im Mercy-Air-Helikopter in "seine" abgelegenen Dörfer mitfliegen kann, traut er seinen Augen nicht, wie rasch und mit welcher Leichtigkeit innert weniger Flugminuten die verstreuten Dörfer angefliegen werden können. Mit einem Strahlen auf dem Gesicht macht er sich sofort an die Arbeit. Kranke und Verletzte kommen scharenweise daher. Das Mercy-Air-Flugteam berichtet: "Dr. Crizaldos Ausrüstungskoffer ist noch nicht einmal fertig ausgepackt, als schon die ersten Patienten zu ihm gebracht werden. Er geht mit viel Einfühlungsvermögen auf Jung und Alt ein. Zudem unterlässt er es nicht, vor Abflug zum nächsten Dorf die Bevölkerung über Malaria, persönliche Hygiene sowie Familienplanung zu unterrichten."



**"Ich liebe es, zu den bedürftigen Menschen in die abgeschiedensten Dörfer des Sambesideltas zu gehen - Mercy Air fliegt mich im Helikopter innert weniger Minuten hin."
Dr. Crizaldo**

Mosambik im Kampf gegen Malaria

Malaria wird durch Mücken übertragen. In vielen Gebieten begünstigt das Klima das ganze Jahr hindurch ihre Verbreitung. Nach der Regenzeit erreicht die Zahl der Krankheitsfälle regelmäßig ihren Höhepunkt.



Im Kampf gegen Malaria

Eine düstere Statistik

Malaria ist eine der häufigsten und schwerwiegendsten Tropenkrankheiten. Sie wird durch den Stich der infizierten Anopheles-Mücken übertragen. Allein in Subsahara-Afrika sterben 6-7'000 Menschen pro Tag an Malaria. Alle 30 Sekunden wird ein Kind durch die vermeidbare Krankheit in den Tod gerissen. Die meisten von ihnen sind weniger als fünf Jahre alt.

Landesweite Herausforderung

Mosambik hat rund 19 Millionen Einwohner. Malaria schwächt deren Produktivität, verringert die Schulbesuche der Kinder und verursacht unsägliches Familienleid. Die Tropenkrankheit, gegen die es bis dato keine Impfung gibt, ist auch die häufigste Todesursache in Mosambik. Parallel zu den anderen Epidemien verzögert Malaria die wirtschaftliche Entwicklung und stellt Gesundheitsdienste vor grösste Herausforderungen.

Malaria-Kontrollprogramm

Als Reaktion auf diese Situation zielt das Nationale Malaria-Kontrollprogramm (Programa Nacional de Controlo da Malária, PNCM) darauf ab, die Krankheits- und Sterberate drastisch zu reduzieren. Prophylaxe gegen Malaria ist möglich, bleibt aber der lokalen Bevölkerung aus finanziellen Gründen verwehrt. Anders bei Moskitonetzen: Sie bieten während der Nacht einen hohen und effektiven Schutz.

Mercy Air transportiert Moskitonetze

Die Regierung treibt die Verteilung von Moskitonetzen zusammen mit PNCM und den lokalen Gesundheitsposten soweit wie möglich voran. Doch leider bleiben unzählige Dörfer wegen ihrer Abgeschiedenheit unversorgt. Um dem gezielt entgegenzuwirken, bat der lokale Dorfmann von Marromeu Mercy Air um Luftunterstützung. Unser Helikopter transportierte innert Kürze tausende von Moskitonetzen in die Dörfer des Sambesideltas.

Investition in die Zukunft

2018 war ein herausforderndes und dennoch erfolgreiches Jahr. Wir erfreuten uns auch im Jahr 2018 über das grosse Engagement und die finanzielle Unterstützung vieler Menschen, die sich mit uns für unser Anliegen eingesetzt und stark gemacht haben.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für alle treuen Unterstützer unserer Arbeit, seien es Stiftungen, Firmen, Private und öffentliche Spenden, sowie unseren regelmässigen Gönner. Ohne sie können wir diese Arbeit nicht tun.

Aufbau Mercy Air Deutschland

Um für das zukünftige Wachstum gerüstet zu sein, beschloss der Stiftungsrat in seiner Sommersitzung das Fundraising auszubauen, damit zusätzlich benötigte finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Aus strategischen Gründen soll gleichzeitig auch das geographische Spendergebiet vergrössert werden.

Das führte zur Gründung eines neuen Vereins im süddeutschen Raum. Der Verein wurde im Dezember mit Hilfe von Mercy Air Switzerland gegründet und ist ein eigenständiger eingeschriebener Verein nach deutschem Recht. Mercy Air Schweiz hat sich finanziell am Aufbau mitbeteiligt und wird auch in Zukunft weitere Unterstützung zusichern.

Mittelfristig erhoffen wir uns einen zusätzlichen Spendenfluss aus dem süddeutschen Raum.

Neues Stiftungsratsmitglied

Nach dem Ausscheiden von Martin Meyer, der die Geschäftsleitung übernahm, konnte der Stiftungsrat mit Dr. Marc Pfister aus Hilterfingen mit einer hervorragenden Persönlichkeit ergänzt werden. Wir sind dankbar für das Engagement von Dr. Pfister, der unter anderem am Universitäts-Kinderspital beider Basel in der medizinischen Forschung tätig ist.



Neue Leitung

Seit Januar ist Martin Meyer neuer Geschäftsführer der Stiftung. Aus diesem Grund wurde die Administration nach Bubendorf, BL verlegt. Der Geschäftssitz bleibt weiterhin im Kanton St. Gallen beheimatet, neu in St. Gallenkappel. Die Projektleitung in Afrika liegt weiterhin in der Verantwortung von Matthias Reuter.

Als Nachfolger der Finanzchefin Sonia Mühlethaler konnte neu ab 1. Dezember mit Raphael Rudin ein neuer, kompetenter Finanzverantwortlicher gewonnen werden. Herr Rudin arbeitet im Hauptberuf bei Ernst & Young AG in Basel.

Wichtige Freiwilligenarbeit

Der Erfolg von Mercy Air gründet nicht zuletzt auf vielen Freiwilligen, die sich ehrenamtlich für unsere Organisation einsetzen. So helfen zum Beispiel freiwillige Mitarbeiter in der Administration mit.

Die ganzen IT Belange inklusive Website-Betreuung werden ehrenamtlich geleistet. Mit Dankbarkeit erleben wir, wie die Organisation wächst und sich Schweizerinnen und Schweizer tatkräftig und unentgeltlich engagieren.

Konsolidierte Jahresrechnung der Stiftung Mercy Air Switzerland und des Vereins Mercy Air Switzerland

| | CHF | CHF |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| Bilanz | | |
| Flüssige Mittel | 709'863 | 724'891 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 |
| Forderungen | 0 | 63'506 |
| Vorräte | 3'354 | 4'260 |
| Mobile Sachanlagen | 1'428'002 | 1'601'002 |
| Total Aktiven | 2'189'576 | 2'393'659 |
| | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 209'927 | 173'608 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 237'500 | 425'000 |
| Fondskapital (zweckgebundene Fonds) | 195'960 | 173'763 |
| Organisationskapital | 1'546'189 | 1'621'288 |
| Total Passiven | 2'189'576 | 2'393'659 |
| | | |
| Erfolgsrechnung | 1.1. - 31.12.2018 | 1.1. - 31.12.2017 |
| Erhaltene Zuwendungen | 804'569 | 923'629 |
| Mitgliederbeiträge | 400 | 700 |
| Ertrag Werbeartikel | 0 | 40 |
| Ertrag aus Dienstleistungen | 6'457 | 4'055 |
| Übrige Erträge | 573 | 15'050 |
| Betriebsertrag | 811'998 | 943'474 |
| | | |
| Projektaufwand Afrika | -727'617 | -884'741 |
| Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | -49'332 | -16'471 |
| Administrativer Aufwand | -82'118 | -23'402 |
| Betriebsaufwand | -859'067 | -924'614 |
| | | |
| Finanzergebnis | -5'833 | -393 |
| | | |
| Veränderung des Fondskapitals | -22'197 | -4'817 |
| | | |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | -75'099 | 13'650 |
| | | |
| Veränderung Fonds Flugbetrieb | 74'000 | 0 |
| Entnahme (+) / Zuweisung (-) Freies Kapital | 1'099 | -13'650 |
| | 0 | 0 |

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht steht auf unserer Webseite zur Verfügung.
Die detaillierte Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von GAAP FER 21 und den Richtlinien der Stiftung ZEWO.



HST Treuhand AG

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung

Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur **konsolidierten Jahresrechnung**
an den Stiftungsrat der
Stiftung Mercy Air Switzerland
St. Gallenkappel

Thierachern, 2. Mai 2019 / dh

Auftragsgemäss haben wir eine Review der **konsolidierten Jahresrechnung** (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Stiftung Mercy Air Switzerland** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER, FER 21 und FER 30) ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review umfasst hauptsächlich Befragungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem konsolidierten Abschluss zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 2'189'575.91, einem Organisationskapital von CHF 1'546'188.67 und einem Jahresergebnis von CHF -1'098.84) kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER, FER 21 und FER 30) vermittelt.

HST Treuhand AG

David Hug
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heinz Streit
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: konsolidierte Jahresrechnung

Rüthubelweg 10 · 3534 Thierachern · Telefon 033 345 03 30 · www.hst-treuhand.ch · info@hst-treuhand.ch



Zweck der Organisation

Die Stiftung Mercy Air Switzerland verfolgt karitative und gemeinnützige Zwecke. Durch den Einsatz von Luftfahrzeugen in Afrika wird humanitäre Hilfe zur Linderung von menschlicher Not geleistet. Dazu gehören die logistische Unterstützung von Projekten von Partnerorganisationen sowie die Durchführung rascher und unkomplizierter Evakuationen in Notlagen. Die Stiftung verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck. Sie ist politisch sowie konfessionell neutral und erstrebt keinen Gewinn.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der Stiftung Mercy Air Switzerland arbeitet ehrenamtlich.

| Mitglieder des Stiftungsrats | | seit |
|------------------------------|-----------------|--------------------|
| Samuel Liechti (Präsident) | Russikon ZH | 2014 |
| Markus Gyger | Heimberg BE | 2014 |
| Friederike Wegenstein | Bubendorf BL | 2014 |
| Martin Meyer | Bubendorf BL | 2015 (bis Oktober) |
| Philipp Maurer | Greifensee (ZH) | 2017 |
| Dr. Marc Pfister | Hilterfingen BE | 2018 (ab November) |

Geschäftsführung / Projektverantwortung

Der Sitz der Stiftung wurde im Berichtsjahr von Rapperswil-Jona nach St. Gallenkappel verlegt. Die Geschäftsstelle ist auf Grund der Änderung in der Geschäftsleitung nach Bubendorf, BL verlegt worden. Im Januar wurde Martin Meyer definitiv als neuer Geschäftsführer gewählt und ab März in einem Teilzeitpensum angestellt.

Die Projektverantwortung liegt beim Programmleiter und Helikopterpilot Matthias Reuter.

Revisionsstelle

HST Treuhand AG, Rütihubelweg 10, 3634 Thierachern

Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Inselgasse 1, 3003 Bern

Ziele und Leistungen

Das übergeordnete Ziel von Mercy Air ist es, Not leidende Menschen in schwer zugänglichen Gebieten im südlichen Afrika zu erreichen. Auf dem Luftweg werden Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer in entlegene Regionen geflogen. Die Beschreibung der erbrachten Leistungen und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel sind beispielhaft in diesem Jahresbericht aufgeführt.

Über 2500 Stunden Freiwilligenarbeit



Durchgeführte Hilfsflüge

Insgesamt konnten mit 1327 durchgeführten Hilfsflügen rund 37 000 Menschen in Not erreicht werden. Katastrophenhilfe musste keine geleistet werden

Die Hilfeleistungen gliedern sich in folgende Hauptkategorien:

- Medizinische Versorgung (z.B. Impfungen, Ärzte): 31 572 Personen
- Infrastruktur (z.B. Baumaterial, Saatgut): 2'761 Personen
- Schulung & Weiterbildung (z.B. Schulmaterial): 2'833 Personen
- Katastrophenhilfe: 0 Personen

Freiwilligenarbeit

In diesem Jahr belaufen sich die geleistete Freiwilligenarbeit auf über 2500 Stunden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Arbeit!

Flotte und Crew

Mercy Air fliegt mit zwei Helikoptern und zwei Flugzeugen Hilfe zu Menschen in Not. Sämtliche Hilfsflüge erfolgen ab der Flugbasis in White River im Nordosten Südafrikas. Das internationale Team besteht aus Piloten, Technikern und Logistikern.

Die Stiftung Mercy Air Switzerland beschäftigt sechs Mitarbeitende mit 440 Stellenprozenten. Die Deckung der Personalkosten erfolgt durch einen eigenen Spenderkreis im Heimatland. Die Stiftung Mercy Air Switzerland ist vollumfänglich verantwortlich für den administrativen und operationellen Betrieb der beiden Helikopter inklusive deren Finanzierung.

Helikopterflugbetrieb 2018

1 367 Flüge
5 873 Fachpersonal transportiert
31 572 *Direkthilfe an Menschen in Not*





Mercy Air – wir helfen direkt vor Ort

Mercy Air ist eine unabhängige, christlich-humanitäre Hilfsorganisation und setzt an dem Punkt an, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Auf dem Luftweg gelangen Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer auch in schwer zugänglichen Gebieten zu Not leidenden Menschen.

Stiftung Mercy Air Switzerland

Kronengasse 11

8735 St. Gallenkappel

055 640 33 00

mercyair.ch

Spendenkonto: 82-555500-6

IBAN: CH17 0900 0000 8255 5500 6

Spenden an die Stiftung Mercy Air sind in der Schweiz steuerlich abzugsberechtigt.



MERCY  **AIR**

HIMMELSRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT